

Federführendes Amt	Seniorenbeauftragte
--------------------	---------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	19.06.2023	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	zur Kenntnis
Familien-, Kultur- und Sportausschuss	11.07.2023	zur Kenntnis
Gemeindevertretung	20.07.2023	zur Kenntnis

Kommunale Jugendarbeit

Finanzielle Auswirkungen:

Sachdarstellung:

Am 30. März 2023 wurde in der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal folgender Beschluss gefasst:
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beschließt

1. Den Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal zu beauftragen, den vorliegenden Konzeptentwurf für eine eigenständige zeitgemäße Jugendarbeit der Gemeinde Lahntal weiterzuentwickeln.
2. Den Gemeindevorstand zu beauftragen, den Bedarf für den Aufbau einer eigenständigen Jugendarbeit für den Haushalt 2024 zu erheben und die Voraussetzungen und Bedingungen für eine Zusammenarbeit mit einem freien Träger zu prüfen insbesondere vor dem Hintergrund der limitierten personellen Situation.
3. Den Gemeindevorstand zu beauftragen zu prüfen ob es Fördermöglichkeiten für den Aufbau einer Jugendarbeit gibt.

Gemäß dem Beschluss wurde eine allgemeine Fördermittelrecherche durchgeführt. Zudem erfolgte eine Beratung durch den Förderlotsen beim Land Hessen Andreas Weuffen.

Für die mögliche Zusammenarbeit mit freien Trägern wurden direkte Gespräche geführt mit der Fachdienstleiterin Jugendförderung beim Landkreis Marburg - Biedenkopf Nancy Bartholomäus, mit Jannis Gerling von JEF (Jugendarbeit in Cölbe) mit Patrick Schmidt vom BSJ Marburg (Jugendarbeit in Gladenbach, Bad Endbach, Lohra und Neustadt).

Zur weiteren Planung der kommunalen Jugendarbeit wurden zudem alle Vereinsvertreter aus Lahntal zur Beratung eingeladen (Vereinsvertreterversammlung am 4.5.2023 mit vier beteiligten Vereinen).

Auf dieser Basis sind nun diese Mitteilungsvorlage sowie ein Vorschlag für den Haushalt 2024 entstanden.

Allgemeine Finanzierungsbedingungen kommunaler Jugendarbeit:

Je nach Kommune sind die Mittel für die kommunale Jugendarbeit im Landkreis Marburg - Biedenkopf unterschiedlich hoch. Die Spanne reicht von sehr geringen Mitteln bis über 100.000€ jährlich.

Als Ergebnis der Fördermittelrecherche lässt sich festhalten, dass In der Regel ein Großteil der verfügbaren finanziellen Mittel durch den kommunalen Haushalt bereitgestellt wird (Regelfinanzierung). Fördermittel werden insbesondere *projektbezogen* und in angrenzenden Haushaltsbereichen eingesetzt. Dies betrifft zum Beispiel *investive Maßnahmen* (Sanierung / Neubau von Jugendräumen) oder Synergien mit der *Gemeinwesenarbeit* (insbesondere in sogenannten ‚benachteiligten‘ Quartieren). Insbesondere die Personalkosten für den Bereich Jugendpflege müssen in der Regel aus dem eigenen Haushalt getragen werden.

Projektbezogene Fördermöglichkeiten:

Bei einer projektbezogenen Förderung werden abgegrenzte Angebote wie Fahrten oder Veranstaltungen bezuschusst. In diesem Bereich gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten. Angebote gibt es vom Landkreis (z.B. Jugendbudget), dem Bund (z.B. Zukunftspaket) und diversen öffentlichen und privaten Stiftungen (z.B. DFL Stiftung). Auch für Fahrten ins Ausland und Austauschprogramme gibt es Förderungen (z.B. Erasmus+ Jugend)

Zu beachten ist, dass das Einwerben von Fördermitteln stets mit einem Aufwand und häufig auch mit einem Eigenanteil zur Kofinanzierung verbunden ist. Häufig wird auch eine aktive Rolle der Jugendlichen bei der Projektplanung und Umsetzung vorausgesetzt. Im Einzelfall ist daher eine Kosten- Nutzen Abwägung auf Basis der vorhandenen Ressourcen zu treffen.

Beim Jugendbudget des Landkreises stehen z.B. für den gesamten Landkreis nur 10.000€ jährlich zur Verfügung – entsprechend überschaubar sind die Mittel für eine einzelne Kommune. Für das laufende 2023 konnten 1500€ über das Jugendbudget eingeworben werden.

Investive Maßnahmen:

Für investive Maßnahmen, z.B. das Anlegen von Spielplätzen und Sportanlagen oder die Sanierung von (Jugend)räumen gibt es weitere Fördermöglichkeiten. Möglich wäre z.B. eine Förderung im Bereich ländliche Entwicklung (Leader oder das Regionalbudget.) Für kleinere Maßnahmen bis 5000€ ist auch das Programm ‚Starkes Dorf‘ eine gute Option. Dies wurde bereits bei der Dorfplatzerneuerung in Caldern genutzt (Antragsberechtigt sind allerdings nur Vereine und nicht die Kommune).

Förderung von Gemeinwesenarbeit:

Umfangreichere Fördermöglichkeiten, die auch Personalkosten anteilig mit abdecken, gibt es in den angrenzenden Arbeitsfeldern Familienzentren in Hessen und Gemeinwesenarbeit. Hier ist allerdings zu beachten, dass Jugendarbeit nur ein Teil des Aufgabengebiets umfasst und weitere Leistungen gefordert werden.

Ehrenamtsförderung:

Für die Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Lahntal soll die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Strukturen verstärkt werden. Dabei besteht die Möglichkeit in Kooperation mit Vereinen Fördergelder einzuwerben, z.B. über die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt. Auch das Programm Engagement Lotsen stärkt Freiwillige darin die eigene Handlungsfähigkeit zu erhöhen. Für die Teilnahme aus Lahntal konnten in diesem Jahr jedoch nicht ausreichend Freiwillige gewonnen werden.

Auch im Austausch mit Vereinsvertretern wurde betont, dass diese zwar an einer verstärkten Zusammenarbeit interessiert sind, ehrenamtliche Strukturen aber nicht ein Angebot von kommunaler Seite ersetzen können.

Zusammenarbeit mit freien Trägern:

Für die Zusammenarbeit mit freien Trägern im Umfeld von Lahntal kommen insbesondere der Verein JEF (Junge Entwicklung Fördern) aus Cölbe und der bsj Marburg in Frage. Beide können sich nach Rücksprache grundsätzlich eine Zusammenarbeit vorstellen. Dabei muss unterschieden werden zwischen einer kompletten Vergabe der Jugendarbeit und einer punktuellen Zusammenarbeit.

Laut Auskunft der freien Träger wird als jährliches Budget für die eigenständige und vollständige Gestaltung der Jugendarbeit ein Bedarf von mindestens 60.000€ genannt.

Als wesentliche Säulen der Jugendarbeit wurde die Schaffung von 1-2 Jugendpflegerstellen (in Teilzeit), feste Treffpunkte mit Öffnungszeiten und ein umfangreiches Ferienangebot hervorgehoben. Diesbezüglich bestehe auch ein größerer Bedarf an Honorarkräften.

Auch auf der Projektebene ist eine Zusammenarbeit denkbar, z.B. bei einzelnen Fahrten oder in der Begleitung einzelner Angebote z.B. einem Jugendtreffpunkt. Weitere Aspekte einer möglichen Zusammenarbeit sind im Anhang aufgeführt.

Schlussfolgerungen:

Für den Aufbau einer eigenständigen und zeitgemäßen Jugendarbeit in Lahntal besteht die Möglichkeit Fördermittel gezielt einzusetzen. Gleichzeitig bedarf es einer gewissen Regelfinanzierung durch den kommunalen Haushalt um die Handlungsfähigkeit im Bereich zu gewährleisten.

Die Zusammenarbeit mit freien Trägern bietet die Chance trotz begrenzter Haushaltsmittel ein kontinuierliches Angebot zu etablieren. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Team im Arbeitsbereich Soziales wäre anzustreben. Der konkrete Bedarf sollte anhand der Ziele für die Jugendarbeit und unter der Beteiligung von Jugendlichen gemeinsam ermittelt werden. Hier beseht von Seiten der bisherigen Gesprächspartner das Angebot zu weiterem direktem Austausch.

Im Jahr 2023 ist vorgesehen erste Jugendtreffpunkte und Beteiligungsangebote anzubieten. Darauf aufbauend könnte dann ab 2024 ein kontinuierliches Angebot für Jugendliche entstehen.

Eine alleinige Übernahme der Jugendarbeit durch das Team des Arbeitsbereich Soziales ist nur unter qualitativen Einschränkungen sowohl im Jugendbereich als auch bei den Angeboten für alle Generationen umsetzbar.

Vorschlag für den Bereich Jugendarbeit im Haushalt der Gemeinde Lahntal 2024:

Mit dem Verein ‚JEF – Junge Entwicklung fördern‘ aus Cölbe wurde in einem Treffen unter Beteiligung von Carsten Laukel, Claudia Litzenburger und Max Frauenlob die Möglichkeiten für eine gezielte Zusammenarbeit im Jugendbereich besprochen. Eine Zusammenarbeit wird grundsätzlich von den Beteiligten positiv bewertet. Konkret wird angeregt mit dem Umfang des Angebot 2 ‚Jugendclub‘ zu beginnen und bei Bedarf individuell an die Bedarfe in Lahntal anzupassen.

2. Jugendclub (22.325 € + 6.000 € Overhead Kosten = 28.325 €)

- 2 x Jugendclub (JC) in einem Ortsteil (7 h/Woche x 45 Wochen/Jahr = 14.175 €)
- 3 Tagesangebote im Jahr (30 h = 1.350 €)
- 1 x 5-tägige Freizeit (2 Fachkräfte = 6.800 €)

Von Seiten des JEF Verein wurde eine große Offenheit signalisiert ihr Angebot entsprechend den räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie den Rückmeldungen von Jugendlichen flexibel zu gestalten.

Denkbar ist z.B. sowohl ein Angebot in einem Ortsteil als auch eine Verteilung auf zwei Ortsteile. Bei Freizeiten und Tagesangeboten können Synergien mit der Jugendarbeit in Cölbe genutzt werden.

Es wird angestrebt als einen Treffpunkt das Gelände ‚Oberm Dorf‘ in Sterzhausen zu entwickeln, unter anderem mit einem Bauwagen und der Gestaltung von Freizeitangeboten. Hierfür sind im Jahr 2023 bereits vorbereitende Maßnahmen in Planung.

Für den Haushalt 2024 werden folgende Posten vorgeschlagen:

33.000€ Budget JEF Verein (Auszahlung erfolgt gemäß den erbrachten Leistungen auf Honorarbasis und entsprechend einer vorherigen Kooperationsvereinbarung)

5000€ Budget Arbeitsbereich Soziales (u.a. weitere Kooperationsprojekte z.B. Sportjugendtag, Honorare Ferienangebote etc.)

Damit besteht die Möglichkeit im bisherigen Finanzrahmen der Haushaltsausgaben für die Jugendarbeit zu bleiben und gleichzeitig das Angebot für Jugendliche zu verbessern.

Die genaue Ausgestaltung bezüglich Räumlichkeiten, Zeiten und offenen Angeboten soll mit dem JEF Verein weiter konkretisiert werden. Eine kontinuierliche und enge Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitsbereich Soziales und dem freien Träger wird angestrebt.

Darüber hinaus muss geklärt werden welche Räumlichkeiten und Treffpunkte dauerhaft für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden können und inwiefern hier weitere Kosten für bauliche Maßnahmen entstehen.

Anhang

- **Rückmeldung Beratung JEF Cölbe**
- **Rückmeldung Beratung BSJ Marburg**

Rückmeldung JEF Cölbe:

Leitfaden für die Beratung mit freien Trägern zur kommunalen Jugendarbeit in Lahntal:

- **Kurzbeschreibung des Trägers und Erfahrungen kommunale Jugendarbeit.**

-

Der Verein JEF (Junge Entwicklung Fördern e.V.) aus Cölbe ist ein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII. Er ist seit 2016 für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Cölbe verantwortlich und hat auch in dieser seinen Sitz. Zusätzlich führt JEF regelmäßige und unregelmäßige Angebote und Projekte mit jungen Menschen im Bereich der Abenteuer- und Erlebnispädagogik und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch.

Könnt ihr euch prinzipiell vorstellen die Jugendarbeit in Lahntal als freier Träger anzubieten?

Unser wichtigstes Anliegen ist, dass es professionelle, bedarfsorientierte und regelmäßige Angebote für (Kinder und) Jugendliche in Lahntal gibt. Das ist das Recht der Kinder und Jugendlichen.

Welche Angebote sind euch in der kommunalen Jugendarbeit besonders wichtig?

Uns ist die Beteiligung von Jugendlichen bei der Ausgestaltung aller Angebote sehr wichtig. Als funktionale und sinnhafte Angebote haben sich klassische offene Jugendtreffs, selbstverwaltete Jugendräume, mobile Jugendarbeit, Tagesangebote und Jugendfreizeiten erwiesen. Gerne sind wir mit Jugendlichen draußen unterwegs und begeben uns in herausfordernde Settings.

Wir betreiben bei all' unseren Angeboten und zu jeder Zeit gesellschaftspolitische Arbeit und sehen uns als relevanter Akteur der Demokratieförderung bei jungen Menschen. Der ländliche Raum mit seinen Charakteristiken ist bei der Entwicklung von jungen Menschen nicht zu unterschätzen. Wir arbeiten und respektieren den Sozialraum und die Lebenswelt von Jugendlichen, zeigen auch Gegenentwürfe durch z.B. Exkursionen in urbane Lebenswelten auf.

Das Sichtbarmachen der Diversität aller Angehörigen einer Generation junger Menschen ist für uns elementar. Die bedingungslose Stärkung unterrepräsentierter Gruppen verstehen wir als unseren Auftrag. Feministische Jugendarbeit ist Präventionsarbeit und notwendig.

JEF verstehen sich als Anwalt für die Interessen junger Menschen und als Bindeglied zwischen jungen und älteren Lebenswelten.

Welche Ressourcen haltet ihr für die Umsetzung der kommunalen Jugendarbeit in Lahntal für erforderlich? (Personell, Infrastruktur, Budget etc.)

Szenarien OJA in der Gemeinde Lahntal:

- 1. Beratung** **18.000 €**
- Ca. 10 Workshopstage
 - Zielgruppe der Workshops sind: Mitarbeiter:innen der Verwaltung, Gemeindevorstand, Ehrenamtliche, potenziell sich gründender freier Träger, Interessierte (fachfremdes Publikum)
 - Themen z.B.:
 - Gesetzliche Anforderungen an JA (u.a. § 11 SGB VIII)
 - Formen und Disziplinen der Sozialen Arbeit (Abgrenzung und Kooperation)
 - Fundraising (Von der Antragsstellung zur Abrechnung)
 - Kinder- und Jugendschutz in der OJA (u.a. § 72a SGB VIII), Schutzkonzept
 - Das ist unsere Jugend!
 - Partizipation in der Praxis in der OJA & Gemeinwesen (auch § 4c HGO, Artikel 31; 12,1 der UN-Kinderrechtskonvention, § 9 SGB VIII)
 - Aufbau eines Freien Trägers der Jugendhilfe
 - Ehrenamtsgewinnung und -management
 - Jugendarbeit ist gesellschaftspolitische Arbeit
 - Persönlichkeitsentwicklung durch Erfahrungslernen
- 2. Jugendclub** 22.325 € + 6.000 € Overhead Kosten = **28.325 €**
- 2 x Jugendclub (JC) in einem Ortsteil (7 h/Woche x 45 Wochen/Jahr = 14.175 €)
 - 3 Tagesangebote im Jahr (30 h = 1.350 €)
 - 1 x 5-tägige Freizeit (2 Fachkräfte = 6.800 €)
- 3. Umfassende JA** 52.350 € + 11.000 € Overhead Kosten: **63.350 €**
- JC's in 3 Ortsteilen (Mischung Präsenz und selbstverwaltet: 12 h x 45 Wochen/Jahr x = 24.300 €)
 - 2 Freizeiten
 - I. Option: Kooperation mit Cölbe (11.000 €)
 - II. Option: nur für Lahntal (13.000 €)
 - Jugendpolitische Arbeit in der Gemeinde/Politik (ca. 2 h/Woche: 4.050 €)
- 4. Vollumfassende JA** **120.000 €**
- JC's in 3 Ortsteilen (Mischung Präsenz und selbstverwaltet: 12 h x 45 Wochen/Jahr = 24.300 €)
 - Mobile JA
 - 2-3 Freizeiten inklusive einer Fahrt ins Ausland
 - I. Option: Kooperation mit Cölbe (20.000 €)
 - II. Option: nur für Lahntal (23.000 €)
 - Jugendpolitische Arbeit in der Gemeinde/Politik (3-4 h/Woche)

Ausgangslage: vorhandene Räumlichkeiten, Jugendräume eingerichtet, ab Variante 3: Stellung eines teil-eingerichteten Büros.

Szenario 2 – 4 sind jährliche Kosten. Dies ist kein verbindliches Angebot.

- **Welches Jahresbudget haltet ihr mindestens für erforderlich? Mit welcher Summe wäre eine zeitgemäße Jugendarbeit gut umsetzbar?**

S.O.

- **Gibt es punktuelle Angebote die in interkommunaler Zusammenarbeit von euch auch für Lahntaler Jugendliche geöffnet werden könnten? (z.B. Workshops, Freizeiten, etc.)**

Jugendfreizeiten können gerne gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

- **Habt ihr Erfahrungen mit Förderprojekten zur Unterstützung kommunaler Jugendarbeit und gibt es Programme die ihr für den Kontext in Lahntal als besonders zielführend erachtet?**

Unsere Arbeit wird jedes Jahr durch mehrere Förderprogramme Co-finanziert. Umfassende Förderprogramme bietet regelmäßig u.a. das Hessisches Ministerium für Soziales und Integration des Landes Hessen an. Auch der Bund, der Landkreis oder die Region Burgwald-Ederbergland e.V. haben regelmäßig Förderprogramme, die für pilotorientierte Einzelprojekte eine wichtige Ergänzung zur Regelfinanzierten Arbeit sein können. Alle Förderungen sind projektorientiert und bieten keine Regelfinanzierung.

- **Was ist euch noch wichtig zu sagen?**

Uns ist es als gesamtes Team wichtig, dass die Jugendlichen in unserer Nachbargemeinde Lahntal bedarfsorientierte Angebote bekommen. Sehr gerne unterstützen wir überall wo möglich.

- **Was sind Fragen eurerseits zum Thema?**

Cölbe, April 2023

Rückmeldung BSJ Marburg

(Gesprächsnotizen auf Basis eines Telefongesprächs)

Leitfaden für die Beratung mit freien Trägern zur kommunalen Jugendarbeit in Lahntal:

- **Kurzbeschreibung des Trägers und Erfahrungen kommunale Jugendarbeit.**

Bsj Marburg – großer Träger im sozialpädagogischen Bereich – kommunale Jugendarbeit in Lohra, Bad Endbach, Gladenbach, Neustadt

Könnt ihr euch prinzipiell vorstellen die Jugendarbeit in Lahntal als freier Träger anzubieten?

Prinzipiell denkbar – abhängig von Personalkapazitäten und Rahmenbedingungen

Welche Angebote sind euch in der kommunalen Jugendarbeit besonders wichtig?

- Pädagogisch begleiteter Jugendtreffpunkt mit festen Öffnungszeiten
- Begleitung von 2-3 weiteren selbstverwalteten Jugendräumen – Strategien zur Umsetzung
- Angebote für spezifische Gruppen, z.B. Sport – Mädchentreff etc.
- Aufsuchende Arbeit
- Tagesfahrten

- Bauprojekte
- Fokus Bewegung – Mountainbike etc.
- Welche Ressourcen halt ihr für die Umsetzung der kommunalen Jugendarbeit in Lahntal für erforderlich? (Personell, Infrastruktur, Budget etc.)
- Freizeiten
- Jugendraum/ Räume

Welches Jahresbudget haltet ihr mindestens für erforderlich? Mit welcher Summe wäre eine zeitgemäße Jugendarbeit gut umsetzbar?

Mindestens 50% Stelle + freie Mitarbeit – besser 2 50% Stellen.

60.000€ jährlich Minimum – besser 80.000€

Gibt es punktuelle Angebote die in interkommunaler Zusammenarbeit von euch auch für Lahntaler Jugendliche geöffnet werden könnten? (z.B. Workshops, Freizeiten, etc.)

Muss im Einzelfall geprüft werden

Habt ihr Erfahrungen mit Förderprojekten zur Unterstützung kommunaler Jugendarbeit und gibt es Programme die ihr für den Kontext in Lahntal als besonders zielführend erachtet?

Erfahrungen mit Drittmitteln aber eher Projektbezogen – weniger Kostendeckend.

- Was ist euch noch wichtig zu sagen?
- Was sind Fragen eurerseits zum Thema?

Max Frauenlob
Fachbereich Soziales